

POLYGLOTT on tour

Côte d'Azur

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller
APP (siehe S. 18)

NEU



POLYGLOTT on tour

Côte d'Azur

Der Autor
Björn Stüben

**Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung**

www.polyglott.de



- SPECIALS**
- 29 Kinder
 - 45 Kunst
 - 111 Wandertour im Grand Canyon
 - 116 Wandern

- ERSTKLASSIG!**
- 34 Charme-Hotels
 - 49 Die besten Fischrestaurants
 - 63 Die besten Nightlife-Adressen der Côte
 - 78 Die schönsten Gärten
 - 97 Gratis entdecken
 - 102 Provenzalische Wochenmärkte
 - 133 Angesagte Strände der Côte d'Azur

- ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 38 Die Lage der Côte d'Azur

- STADTPLÄNE**
- 54 Nice (Nizza)
 - 71 Monaco
 - 95 Cannes

- REGIONEN-KARTEN**
- 69 Seealpen
 - 79 Corniches
 - 90 Mondäne Küste und Hochprovence
 - 121 Küstengebirge
 - 121 Westliche Côte d'Azur

6 Typisch

- 8 Die Côte d'Azur ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Côte d'Azur

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 25 Klima & Reisezeit
- 26 Anreise
- 27 Reisen in der Region
- 31 Sport & Aktivitäten
- 33 Unterkunft
- 152 Infos von A–Z
- 155 Register

36 Land & Leute

- 38 Steckbrief
- 40 Geschichte im Überblick
- 41 Die Menschen
- 42 Kunst & Kultur
- 47 Feste & Veranstaltungen
- 48 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLS ALLGEMEIN

-  **Erstklassig**  Besondere Tipps der Autoren
-  **SPECIAL** Aktivitäten und Erlebnisse
-  **SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

50 Top-Touren & Sehenswertes

52 Nizza

- 53 **Tour** ① Promenade und Museen
- 55 **Tour** ② Burgberg: Altstadt und Hafen
- 57 Unterwegs in Nizza

64 Corniches und Seealpen

- 65 **Tour** ③ Straßen mit Ausblick: die Corniches
- 67 **Tour** ④ In die Seealpen
- 68 **Tour** ⑤ Im Hinterland von Nizza
- 70 Unterwegs in Monaco
- 77 Unterwegs in der Region

88 Mondäne Küste & Hochprovence

- 89 **Tour** ⑥ Die Engelsbucht und ihr Hinterland
- 91 **Tour** ⑦ Auf Picassos Spuren
- 92 **Tour** ⑧ Von Grasse zu Matisse und Napoleon
- 93 **Tour** ⑨ Rund um den Grand Canyon du Verdon
- 94 Unterwegs an der Küste
- 106 Unterwegs in der Hochprovence

118 Im Schatten der Küstengebirge

- 119 **Tour** ⑩ Ums Massif de l'Estérel
- 120 **Tour** ⑪ Durchs Massif des Maures
- 122 **Tour** ⑫ St-Tropez und seine Halbinsel
- 122 **Tour** ⑬ Hyères und seine Inseln
- 123 Unterwegs in den Küstengebirgen

138 Die westliche Côte d'Azur

- 139 **Tour** ⑭ Von Sanary nach Cassis
- 140 Unterwegs im Westen

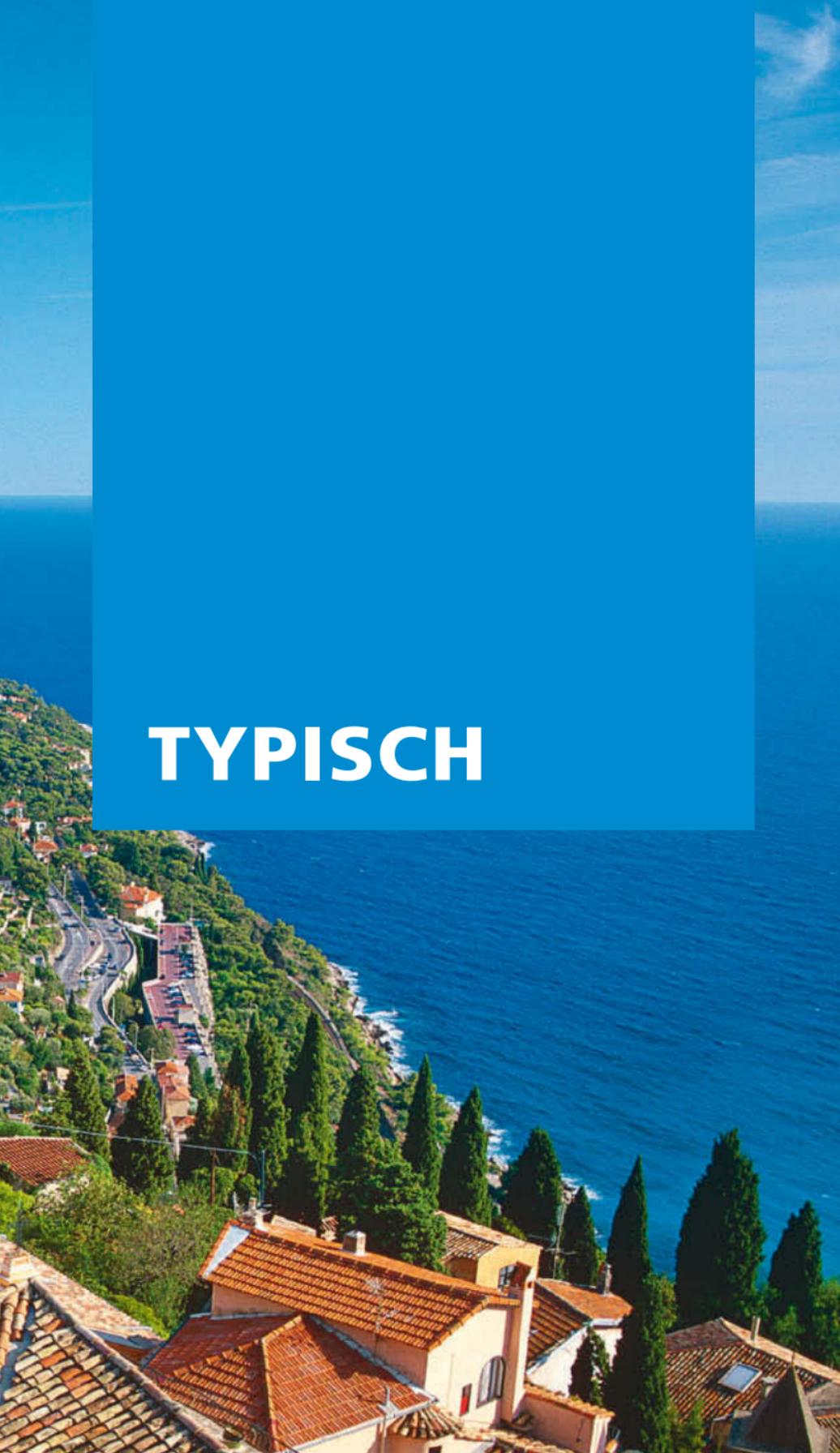
146 Extra-Touren

- 147 **Tour** ⑮ Mondäne Küste und einsames Hinterland
- 148 **Tour** ⑯ Küstengebirge, Inseln und Calanques
- 150 **Tour** ⑰ Mit dem Zug von Menton bis Digne

	TOUR-SYMBOLS		PREIS-SYMBOLS	
①	Die POLYGLOTT-Touren		Hotel DZ	Restaurant
⑥	Stationen einer Tour	€	bis 80 EUR	bis 35 EUR
①	Hinweis auf 50 Dinge	€€	80 bis 130 EUR	35 bis 60 EUR
[A1]	Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte	€€€	über 130 EUR	über 60 EUR
[a1]	Platzierung Rückseite Faltkarte			



Blick über Roquebrune zum
Cap Martin

An aerial photograph of a coastal town, likely in the Mediterranean region. The foreground shows the terracotta-tiled roofs of several buildings. The town is built on a hillside, with a winding road and a parking lot visible. The coastline is rocky, and the sea is a deep blue. The sky is clear and bright blue. A large blue rectangular overlay covers the upper half of the image, with the word 'TYPISCH' written in white capital letters.

TYPISCH

50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

1 **Spektakulärer Überblick: die Côte aus der Vogelperspektive**

10, 20 oder 30 Minuten über den Küstenstreifen fliegen? Helikopter mit Startplatz in Monaco machen es möglich (www.helicoptermonaco.com, ab 60 € pro Person).

2 **Übernachten in klösterlicher Abgeschiedenheit**

Dem Trubel entfliehen? Der hl. Honoratus hat sich hierfür bereits vor über 1000 Jahren entschieden und zog sich auf eine kleine Insel vor Cannes zurück, die heute seinen Namen trägt > S. 99. Hier bieten die Mönche Übernachtungen in ihrer Abtei an, gemeinsame Mahlzeiten mit Schweigegebot inklusive (hotellerie@abbayedele-rins.com, ab 40 €, mind. 2 Nächte).

3 **Kreativität mit der Nase**

Bei Galimard in Grasse > S. 106 kann man unter Anleitung professioneller Parfümeure einen eigenen Duft kreieren und ihn im 100-ml-Flacon dann mit nach Hause nehmen (Le Studio des Fragrances, 5, rte. Pégomas, www.galimard.com, 45 €).

4 **Flanieren auf zwei Rädern**

Die Promenade des Anglais in Nizza > S. 57 ist lang, geräuschlos auf

einem Segway hier entlangzulegen aber kein Problem – sehen und gesehen werden garantiert (Mieten: Mobilboard, 2 rue Halévy, tgl. außer So 10–13 u. 14–18 Uhr, 65 €/Tag).

5 **Sonnenbaden auf dem Fahrradsattel**

Erobern Sie sich die Île de Porquerolles > S. 137 mit dem Mietrad: im Westen lockt ein Bad am Plage d'Argent; vom Leuchtturm (Phare) hat man einen herrlichen Blick aufs offene Mittelmeer. (Radverleih: »Porquerolles à vélo«, rue de la Douane, gegenüber Hotel Les Medes, 15€/Tag, www.porquerolles.avelo.com).

6 **Ein Glas Pastis in der Linken, eine Kugel in der Rechten**

Am späten Nachmittag trifft man sich im Schatten der Platanen auf der Place des Lices von St-Tropez > S. 129 zum Pétanquespiel. Verfolgen Sie es mit größtem Interesse, vielleicht dürfen Sie dann mitspielen. Ansonsten gibt es die »Boules« (Kugeln) auch günstig in Sportgeschäften zu kaufen, und ein sandiger Platz findet sich immer.

7 **Schluchtenpicknick**

Schon die Fahrt auf der Route des Crêtes auf der Nordseite der Verdon-Schlucht ist atemberaubend und macht Lust

auf ein Picknick ganz unten am Fluss. Am Chalet de la Maline › S. 111 parken und absteigen über den Wanderweg GR 4 (rot-weiß markiert). Nach knapp einer Stunde steht der Picknickkorb 350 m tiefer am Ufer des türkisfarbenen Verdon.

8 »Casino Royal« für jedermann Sicher, James Bonds Einsätze am Roulettetisch waren immer die höchsten, aber auch in den öffentlichen Spielsälen des Casinos von Monte Carlo › S. 73 stehen manch einem Schweißperlen vor Spannung auf der Stirn. Beobachten Sie Glückspilze und Verlierer bei ihrer Passion (Eintritt: 10 €, ab 14 Uhr).

9 Kajak oder Elektroboot? Gemütlich oder mit Muskelkraft kann man den Lac de Sainte-Croix › S. 112 am Eingang zur Verdon-schlucht vom Wasser aus erkunden. Höhepunkt: die Einfahrt in die Schlucht (Verleih: Ecole de voile La Cadeno, an der D957 im Norden des Sees, ab 10 €/Stunde).

10 Beinahe wie in der Karibik Eine bunte und unberührte Unterwasserflora und -fauna fasziniert am »Unterwasserpfad« (*sentier sous-marin*) am Plage de la Palud auf der Insel Port-Cros › S. 137. Seine Schnorchelausrüstung sollte man aber selbst mitbringen (ca. 40 Min. Fußmarsch vom Bootsanleger).

11 Marktgewimmel Bunt und duftend geht es an den Marktständen am Cours Saleya › S. 59 in Nizzas Altstadt zu, und kurz vor Mittag



Boulespieler in St-Tropez, Place des Lices

stellt sich vielleicht Appetit ein. Die *socca*, ein hauchdünner Fladen aus Kichererbsenmehl, hilft da bestimmt. Wo sich Menschentrauben bilden, da wird er frisch gemacht.

... probieren sollten

12 Weinraritäten Nur 50 ha groß ist das AOC-Anbaugebiet Bellet nördlich von Nizza. Die seltene Traube Rolle verleiht den Weißweinen den Geschmack von Bergamotte und Zitrusfrüchten, aber auch Rote und Rosés sind zu haben. Am besten direkt auf dem Weingut Domaine de la Source › S. 63 verkosten (ca. 20–30 € pro Flasche).

13 Stachelig auf den Teller Picasso liebte es, sie zu schlürfen, frisch aus dem Meer geholt und am besten direkt am Hafen von Antibes: die Seeigel (*oursins*). Wer nicht tauchen will, findet sie am einfachsten samstagsmorgens auf dem Marché Forville von Cannes › S. 97.

Die Reiserregion im Überblick

Die »azurblaue Küste« verdankt ihren Namen einem Buch, das 1888 in Paris unter dem Titel »La Côte d'Azur« erschien.

Der aus Dijon stammende Dichter Stephen Liégeard, der seine Winter – wie damals viele reiche Zeitgenossen – an der französischen Mittelmeerküste verbrachte, beschrieb darin »diesen in Sonnenstrahlen getauchten Strand, der die Bezeichnung azurblaue Küste verdient«. Damit war der Begriff **Côte d'Azur** geboren, der sich von der bis dahin üblichen Bezeichnung »Französische Riviera« abhob, den Italiener und vor allem Engländer noch heute gebrauchen.

Milde Temperaturen im Winter, selten extrem heiße Sommer und durchschnittlich 300 Sonnentage pro Jahr prägen den Küstenstreifen zwischen Menton, nahe der italienischen Grenze, und Cassis, 250 km weiter südwestlich kurz vor Marseille gelegen. Dazwischen wechseln traumhafte Panoramastraßen direkt an der Küste und autobahnähnliche Schnellstraßen in den tristen Vorstädten von Nizza oder Toulon einander ab. So gehört die Côte d'Azur im Südosten Frankreichs nicht nur zu den schönsten Gegenden des Landes, sie ist auch eine Region der krassen Gegensätze. Malerische Fischer-

orte, die sich trotz des Hauptwirtschaftszweigs der Côte d'Azur, dem Tourismus, ihren Charme weitgehend bewahrt haben, abgelegene Bergdörfer im Hinterland, die eher gelassen auf das Treiben an der Küste herunterblicken, oder hochkarätige Kunstmuseen, von wohlhabenden Sammlern einst ins Leben gerufen, bestimmen ebenso das Bild der Côte wie die wuchernde Ausbreitung der Städte mit ihren schier endlosen Gewerbegebieten und die fortschreitende Zubetonierung ganzer Küstenabschnitte mit Wohnblocks und Ferienunterkünften.

Aber es sind vielleicht gerade diese Gegensätze, die bei einer Reise an der Côte d'Azur für Farbe, Abwechslung und immer wieder für Überraschungen sorgen. Einen Milchcafé in einer simplen Hafent-



An der Place Victor Hugo in Toulon



Hoch über der Küste thront Eze an der Moyenne Corniche

kneipe von La Ciotat oder in einer Bar am Markt von Toulon zu trinken kostet nur einen Bruchteil dessen, was man am Yachthafen von St-Tropez oder auf der Croisette in Cannes dafür bezahlen muss. Dennoch ist generell die Côte d'Azur nach Paris als das teuerste Pflaster Frankreichs bekannt. Die Dichte an renommierten Luxusherbergen, extravaganten, hinter hohen Mauern versteckten Villen und sündhaft teuren Appartements mit phänomenalem Meeresblick beweist es.

Nizza ist die größte Stadt an der Côte und nicht nur deshalb auch ihre Hauptstadt. Denn Nizza verkörpert beinahe schon alles, was die Côte d'Azur ausmacht. Es waren vermögende Engländer, die bereits Mitte des 18. Jhs. die Riviera entdeckten, um hier den Winter zu verbringen. Nizzas Flaniermeile, die Promenade des Anglais mit ihren auf die Engelsbucht blickenden Luxushotels, erinnert noch heute daran. Die italienisch geprägte Altstadt dagegen versprüht typisch mediterranen Charme.

Östlich von Nizza schmiegen sich die Basse, Moyenne und Grande **Corniche**, die drei kurvenreichen Küstenstraßen, auf unterschiedlichen Höhenniveaus an die Ausläufer der **Seealpen**. Jede Corniche fasziniert mit herrlichen Ausblicken aufs Meer. Die untere oder Basse Corniche streift mondäne Badeorte wie Villefranche, Beaulieu und Menton, aber auch den Zwergstaat **Monaco** mit Monte Carlo. Das mittelalterliche Bilderbuch-Bergdorf Eze ist über die mittlere oder Moyenne Corniche zu erreichen. Den grandiosesten Blick hinunter auf Monaco gibt es vom auf 400 m Höhe gelegenen La Turbie aus, dem Panoramabalkon an der oberen oder Grande Corniche. Von hier ist es dann nicht mehr weit bis hinauf zu den stillen Bergdörfern und Tälern der sich allmählich immer höher auftürmenden Seealpen.

Der Küstenstreifen zwischen Nizza und dem Estérel-Massiv gibt sich ebenfalls exklusiv mit dem schicken Cap d'Antibes und dem Filmfesti-

Steckbrief



- **Fläche:**
ca. 10 000 km²
- **Bevölkerung:**
ca. 1,8 Mio. Menschen
- **Küsten:** rund 300 km
französische Mittel-

meerküste zwischen Cassis und der italienischen Grenze

- **Region mit Hauptstadt:**
Provence-Alpes-Côte d'Azur (PACA):
Marseille
- **Départements mit ihren Hauptstädten:** Bouches-du-Rhône: Marseille; Var: Toulon; Alpes-Maritimes: Nizza



- **Landesvorwahl:** 0033
- **Währung:** Euro (€)
- **Zeitzone:** MEZ

Lage und Landschaft

Die »azurblaue Küste«, die sich zwischen Cassis im Westen und Menton im Osten über ca. 300 km erstreckt, weist in ihrem Verlauf ganz unterschiedliche Formationen auf.

Charakteristisch für Cassis sind die Calanques, schmale, fjordähnliche Einschnitte in der felsigen Küste. Das Département Var wird vom fast 800 m hohen Massif des Maures geprägt, dessen bewaldete Hänge bis hinunter ans Mittelmeer abfallen und nur auf der Halbinsel von St-Tropez Platz für schöne Sandstrände lassen. Vorgelagert ist die Inselgruppe der Îles d'Hyères. Roter Porphy bestimmt das knapp 600 m hohe Massif de l'Estérel, an dessen Meeresseite sich viele winzige Buchten mit kleinen Sandstränden gebildet haben. Es folgen die große Bucht von Cannes mit den Îles de Lérins und die Baie des Anges (En-

gelsbucht) von Nizza. Östlich davon rücken die Ausläufer der Seeralpen bis an den Küstensaum. Einige Halbinseln wie Cap Ferrat strecken sich hinaus ins Meer. Wenn auch stark bebaut, so ist dieser Abschnitt der Côte d'Azur sicher ihr markantester und faszinierendster.

Das Hinterland der Côte d'Azur ist von Gebirgszügen und steilen Tälern geprägt. Flüsse wie der Var und der Verdon haben sich tief in den Untergrund gewaschen.

Natur und Umwelt

Das milde Klima an der Côte d'Azur lässt Pflanzen prächtig gedeihen. Daher gehören *jardins exotiques*, exotische Gärten, genauso zum Bild der Küste wie Palmen an den Uferpromenaden. Im Hinterland wird das Landschaftsbild von Olivenbäumen geprägt, neben Stein- und Korkeichen, Zypressen, Pinien, Ze-

dern und Eukalyptusbäumen. Im Frühjahr blühen die Mimosen.

Es gibt etliche regionale und nationale Naturparks, etwa den Nationalpark Le Mercantour im Norden und die Calanques bei Cassis, den Inselnationalpark Port-Cros und den Naturpark um die Schluchten des Verdon.

Über 70 Strände der Region zeichnen sich durch gute Badebedingungen bei immer besserer Wasserqualität des Mittelmeers aus. Sie sind mit dem internationalen Umweltsymbol der Blauen Flagge gekennzeichnet, das jährlich neu vergeben wird (www.blueflag.org).

Politik

Das Regionalparlament der Region Provence-Alpes-Côte d'Azur (PACA) wird seit den letzten Regionalwahlen im März 2010 von den Linksparteien dominiert, auch wenn bei den französischen Präsidentschaftswahlen 2012 der (letztlich abgewählte) konservative Amtsinhaber Sarkozy in der Region vorn lag. Der Westen der Region mit Marseille wählt traditionell links, während an der östlichen Côte d'Azur die konservativen Parteien dominieren. Eine starke Stellung in der Region PACA – mit 22 % der Stimmen bei den Regionalwahlen 2010 – hat der (seit 2011 von Marine Le Pen geführte) rechtsradikale Front National.

Wirtschaft

Traditionelle Wirtschaftsformen wie Fischfang sind auch an der Côte d'Azur rückläufig. Viele Häfen ha-



Bergstrecke in den Seealpen

ben sich in Marinas für Segelyachten verwandelt. Eine bedeutendere Rolle spielen weiterhin Obst- und Gemüseanbau sowie Schnittblumenzucht und Weinbau. Die Industrie konzentriert sich auf Toulon, während sich um Nizza High-Tech-Zukunftsindustrien angesiedelt haben. In Grasse werden wie eh und je Essenzen für Parfüms gewonnen; auch die Herstellung von Lebensmittelaromen gewinnt hier an Bedeutung.

Der Dienstleistungssektor bestimmt nach wie vor die Wirtschaftsleistung der Côte d'Azur. Die Tourismusbranche, die ein Drittel aller Arbeitnehmer ernährt, scheint die Auswirkungen der Wirtschaftskrise überstanden zu haben. Nach deutlichen Einbußen bei den Gästeübernachtungen kommen nun wieder annähernd so viele Touristen wie vor der Krise an die Côte d'Azur (11 Millionen). Die Arbeitslosigkeit in der Region PACA liegt weiterhin bei knapp 12 %, zwei Prozentpunkte über dem landesweiten Durchschnitt.



Von Felswänden umschlossen:
Moustiers-Ste-Marie in der
Hochprovence



TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

NIZZA

Kleine Inspiration

- **Die Stadt mit dem Mietfahrrad** für nur 1 € täglich kreuz und quer durchstreifen. > S. 56
- **Nachmittags englischen Tee** oder abends einen Cocktail in der Bar Le Relais des Palasthotels Negresco trinken. > S. 57
- **Nach dem Marktbesuch auf dem Cours Saleya** draußen einen Aperitif trinken und das bunte Treiben noch ein wenig beobachten. > S. 59, 62
- **Den Blick vom Schlossberg** hinunter auf die Altstadt und den Hafen schweifen lassen. > S. 60





Ob an der Promenade des Anglais oder in der italienisch geprägten Altstadt: Nizza mit seinem Belle-Époque-Charme ist nicht nur die Hauptstadt, sondern auch der Inbegriff der Côte d'Azur.

Wenn Franzosen von der Côte d'Azur sprechen, dann denken sie zuallererst an *Nice*. Die einzige Großstadt (über 350 000 Einw.) an der Côte d'Azur hat sich den Charme einer mediterranen Küstenmetropole erhalten. Jahrhundertlang gehörte Nizza zu Savoyen und stand unter italienischem Einfluss, erst 1860 kam es zu Frankreich.

Die Unterschiede zwischen der rechtwinklig angelegten Neustadt und der verwinkelten Altstadt könnten größer kaum sein. Wer schicke Geschäfte sucht, bleibt in der Neustadt, wer gut und urig essen oder sich abends in Clubs und Bars vergnügen möchte, den zieht

eher ins *vieux Nice*. Auf dem nördlichen Hügel über Nizza, im Ortsteil Cimiez, liegen gediegene Villen, alte Hotelpaläste, in denen heute Wohnungen vermietet werden, und Reste der ehemaligen Römersiedlung Cemenelum. Östlich der Altstadt schiebt sich der Schlossberg zwischen Altstadt und Hafenbecken.

Nizzas Strand an der Engelsbucht ist lang, aber kiesig. Der Name der Flaniermeile am Meer, Promenade des Anglais, erinnert an die englischen Kurgäste, die vor über 200 Jahren die *French Riviera* als begehrtes Winterziel der Aristokratie in Mode brachten und so den Tourismus an der Côte d'Azur begründeten.

Touren durch die Stadt



Promenade und Museen

Verlauf: Place Masséna › Promenade des Anglais › Palais de la Méditerranée › Negresco › Palais Masséna › Musée des Beaux-Arts › Musée Chagall › Cimiez/Musée archéologique › Musée Matisse › Franziskanerkloster

Karte: Seite 54

Dauer: 1 Tag

Praktische Hinweise:

- Die Tour kann man zu Fuß unternehmen. Zum Musée Chagall und nach Cimiez hinauf empfiehlt es sich, vom Musée des Beaux-Arts aus mit der Buslinie 22 zu fahren.
- Das Musée des Beaux-Arts ist montags, das Palais Masséna sowie Chagall- und Matisse-Museum sind dienstags geschlossen.

In der Altstadt von Nizza

Tour-Start:

Die zentrale **Place Masséna** 1 > S. 57 ist die Nahtstelle zwischen Alt- und Neustadt. Die eleganten Arkaden, die den Platz im Norden säumen, lassen an Turin denken. Nach Südwesten führt die Avenue de Verdun aufs Meer zu, gesäumt vom **Jardin**

Albert I^{er}, unter dem der im 19. Jh. überbaute Fluss Paillon noch immer als natürliche Grenze zwischen Alt- und Neustadt entlangfließt.

Schnell ist die berühmte **Promenade des Anglais** > S. 57 erreicht. Auf der Ecke zur Rue du Congrès fällt der gewaltige Bau des **Palais de la**



Mediterrané 2 › S. 57 sofort ins Auge. Der monumentale Palast der 1930er-Jahre diente ursprünglich als Casino und beherbergt heute ein Luxushotel. Nur drei Straßen weiter steht seit 100 Jahren das Wahrzeichen der Promenade des Anglais, das noble Palasthotel **Negresco** 3 › S. 57 mit seinem hoch aufragenden Eckturm. Direkt daneben liegt, etwas versteckt in einem Park, das elegante **Palais Masséna** 4 › S. 57, in dem heute das Museum für Nizzas Stadtgeschichte beheimatet ist. Über die Promenade des Anglais führt der Weg weiter bis zur Rue Paul Valéry, über die bald das **Musée des Beaux-Arts** 5 › S. 58 erreicht ist.

Nun empfiehlt es sich, einen Bus der Linie 22 zu nehmen, die direkt durch die Innenstadt zum modernen **Musée national Marc Chagall** 7 › S. 58 führt. Anschließend geht es hinauf, entweder mit den Buslinien 22 bzw. 15 oder einfach zu Fuß, zum Ortsteil **Cimiez** › S. 60, der einstigen Römersiedlung, wo heute schicke Villen und ehemalige Hotelbauten der Belle Époque das Bild bestimmen. An der **Site Gallo-Romain** 15 › S. 60 mit den Überresten der römischen Arena steht das moderne Gebäude des **Musée archéologique** › S. 60, während die karminrote Villa des Arènes daneben das **Musée Matisse** › S. 61 beherbergt. Auf dem Friedhof neben dem **Franziskanerkloster** › S. 61 von Cimiez liegt Henri Matisse begraben.

Wieder hinunter in die Stadt geht es dann mit den Buslinien 22 oder 15 in Richtung Place Masséna oder 17 Richtung Gare SNCF.



Altstadt und Hafen

Verlauf: Place Garibaldi › Musée d'art moderne et d'art contemporain (MAMAC) › Palais Lascaris › Cathédrale Ste-Réparate › Cours Saleya › Schlossberg › Hafen › Musée de Terra Amata

Karte: Seite 54

Dauer: 1 Tag

Praktische Hinweise:

- Die Tour ist leicht zu Fuß zu bewältigen.
- Das Musée d'art moderne et d'art contemporain (MAMAC) und das Musée de Terra Amata sind montags, das Palais Lascaris ist dienstags geschlossen.

Tour-Start:

Mit der Anlage der **Place Garibaldi** › S. 59 wuchs Nizza Ende des 18. Jhs. erstmals über die Grenzen der Altstadt hinaus. Seit damals gibt es auch schon das **Grand Café de Turin** › S. 62, einst Postkutschenstation, heute ein Muss für Freunde von Meeresfrüchten. Kunstgenuss bietet das nahe **Musée d'art moderne et d'art contemporain** 8 › S. 58, das mit seiner Sammlung von Werken aus der zweiten Hälfte des 20. Jhs. über Nizza hinaus bekannt ist. Die Rue Pairolière taucht ein in die verwinkelte Altstadt. Der **Fischmarkt** › S. 63 auf der Place St-François ist ein Erlebnis. In der schmalen Rue Droite versteckt sich ein Architekturjuwel, das **Palais Lascaris** 10



Das legendäre Grandhotel Negresco an der Promenade des Anglais

› S. 59. Zentrum der Altstadt ist die im Gassengewirr großzügig wirkende Place Rossetti mit der barocken **Cathédrale Ste-Réparate 11** › S. 59. Eisfreunde kommen hier bei Fenocchio auf ihre Kosten (2, pl. Rossetti). Etwas südlicher lockt der **Cours Saleya 12** › S. 59 nicht nur Einheimische mit unzähligen Lokalen und v. a. dem **Gemüse- und Blumenmarkt** › S. 62. Zwei Reihen flachgedeckter Häuser, die *ponchettes*, trennen den Platz vom Kai. Heute sind hier vor allem Restaurants eingezogen. Der **Schlossberg 13** › S. 60 lässt sich über eine steile Treppenanlage oder einen in den Felsen gebauten Aufzug von der Rue des Ponchettes aus erklimmen. Überwältigende Ausblicke warten als Belohnung. Auf der Ostseite des Schlossbergs liegen Yacht- und Handelshafen von Nizza, an deren Kais sich Bars und Restaurants drängeln.

Wer nun noch Lust hat, prähistorische Funde anzusehen, geht ein paar Schritte weiter zum **Musée de Terra Amata 14** › S. 60 und fährt

dann per Bus (Linie 81, 100) zurück ins Zentrum.

Verkehrsmittel

- Den **öffentlichen Nahverkehr** Nizzas (eine Straßenbahnlinie und ein dichtes Busnetz) sowie die Verbindungen ins Umland betreibt **Lignes d'Azur** › S. 28.
- Zwischen dem **internationalen Flughafen Nice Côte d'Azur** (www.nice.aeroport.fr) und dem Gare SNCF verkehrt alle 30 Min. der Expressbus 99, zur Pl. Gambetta fährt die (reguläre) Linie 23; dazu gibt es Direktbusse in viele andere Städte.
- **Züge** des Nah- und Fernverkehrs (auch TGV) halten am **Gare SNCF** (ave. Thiers); der Train des Pignes nach Digne-les-Bains geht vom eigenen **Gare des Chemins de Fer de Provence** (Rue Alfred Binet; › S. 150).
- An zahlreichen Punkten der Stadt kann man für 1 € pro Tag (oder 5 € die Woche) »**vélo-bleu**«-Fahrräder leihen; die Gebühr zahlt man per Anruf vom Handy und Kreditkartennummer (www.velobleu.org).

Unterwegs in Nizza

Neustadt

Place Masséna 1 [b4]

Der großzügige Platz, ein beliebter Treffpunkt, markiert das Stadtzentrum und den Beginn der Shopping-Meile **Avenue Jean Médecin**. Wasserfontänen steigen aus dem Bassin der imposanten Fontaine de Soleil empor. Alt- und Neustadt trennt das einstige Flussbett des Paillon, inzwischen unter Parkhäusern, Grünflächen und dem Kongresspalast verschwunden. 1860 legte man auf dem zugeschütteten Flusslauf den Park **Jardin Albert I^{er}** an. Zur »Möblierung« der grünen Lunge gehören der eiserne Bogen Arc Bernard Venet und das Zelt des Théâtre de Verdure.

Promenade des Anglais ★ [ab4]

Die lebhafteste Prachtstraße **50 Dinge** ④ › S. 12 parallel zum Meer reicht von der Altstadt auf gut 7 km Länge bis fast zum Flughafen. Der Kiesstrand an der Südseite ist laut und zum Baden eher ungeeignet – aber sehr »in«. Aus den Gründerjahren des 19. Jhs. stammen die kleinen Villen, die an der östlichen Verlängerung der Promenade des Anglais, dem **Quai des États-Unis**, den nostalgischen Charme einer historischen Sommerfrische ausstrahlen.

Palais de la Méditerranée 2 [b4]

Ein Schmuckstück der Promenade ist das Palais, das um 1930 für den

amerikanischen Millionär Gould als Spielbank im Art-déco-Stil errichtet wurde. Erhalten geblieben ist die pompöse Fassade mit dominanten Fenstern und Arkaden. Dahinter verbirgt sich heute das modern-gediegene gleichnamige Luxushotel (<http://palais.concordehotels.de>, Tel. 04 92 14 77 00).

Hotel Negresco 3 ★ [a4]

Als markantes architektonisches Relikt der Belle Époque bestimmt die rosafarben gedeckte Eckkuppel des Hotels die Promenade. 1913 vom rumänischen Immigranten Henri Negresco eröffnet, machte es wechselvolle Zeiten durch. Es beherbergte die VIPs des beginnenden 20. Jhs., diente im Ersten Weltkrieg als Hospital, wurde geschlossen und 1957 wiedereröffnet. Seit 1974 steht es unter Denkmalschutz. Als eines der letzten Grandhotels, in dem die Mächtigen dieser Welt ein- und ausgingen, ist das Negresco ein lebender Mythos. Könnten die Wände der Bar reden, wüssten sie von Zechgelagen so hochkarätiger Gäste wie Coco Chanel, Ernest Hemingway oder Marlene Dietrich zu erzählen (Tel. 04 93 16 64 00, www.hotel-negresco-nice.com).

Palais Masséna 4 [a4]

Nizzas Stadtgeschichte und die Gemälde lokaler Künstler kann man im **Musée d'Art et d'Histoire** studieren, das im Palais Masséna untergebracht ist. Das Gebäude hatte der